



Kassel gemeinsam gestalten

Die rot-grün-liberale Koalition nimmt die Arbeit auf



Der Koalitionsvertrag zwischen SPD, Grünen und Liberaler Liste ist unterschrieben. 14 Monate nach der Kommunalwahl gibt es in der Kasseler Stadtverordnetenversammlung wieder eine Mehrheit, die ‚Kassel gemeinsam gestalten‘ will. Unter dieser Überschrift haben sich die Koalitionspartner*innen auf Ziele für Kassel geeinigt. „Wir Grünen sind zur Wahl angetreten, um uns weiter für eine lebenswerte, familienfreundliche und offe-

ne Stadt einzusetzen. Umweltschutz, Stadtentwicklung und eine moderne Verkehrspolitik gehören unausweichlich zusammen, wie auch Bildungsgerechtigkeit, Solidarität und gesellschaftliche Teilhabe. Die Koalitionsverhandlungen haben gezeigt, dass wir mit SPD und Liberaler Liste an diesen grünen Zielen weiterarbeiten können“, zeigt sich der Fraktionsvorsitzende Dieter Beig erfreut über die gelungenen Verhandlungen.

Es folgte die erste Stadtverordnetenversammlung als Koalition, die sogleich die Vornahme der Wiederwahl von Christof Nolda und die Einberufung eines Wahlvorbereitungsausschusses für die weiteren Dezernent*innenstellen zum Thema hatte. „Christof Nolda steht für Kontinuität einer klugen Stadtentwicklung, für vernetztes Denken und Handeln und die Einbeziehung der Menschen in die Entscheidungsprozesse“, begründet Dieter Beig die Haltung der Grünen. „Dass drei Stadtverordnete mehr für Christof Nolda gestimmt haben, als der Koalition angehören, spricht für den überparteilichen Respekt für seine Person und seine inhaltliche Arbeit.“

„Gemeinsam gestalten‘ steht auch dafür, dass die Koalition drei Anträgen der CDU, zwei Anträgen der Linken und einem der Freien Wähler zugestimmt hat, weil die Inhalte im Vordergrund stehen und nicht die Parteipolitik.



Boris Mijatovic

Lokalpatriot

In der Fragestunde sorgte sich Boris Mijatovic um die Auswirkungen der finanziellen Schiefelage des KSV Hessen Kassel. Christian Geselle sagte zu, dem Verein und den Fans zur Seite zu stehen. Das wollte er hören!

NACHGEFRAGT

Die Lage der Hebammen ist nicht nur bundesweit ein Thema, sondern auch hier vor Ort. Vanessa Gronemann wollte sicherstellen, dass die Stadt die Hebammen und damit auch die Frauen unterstützt, dass Beleggeburten auch weiterhin möglich sind.



Vanessa Gronemann

Sicherheit im Blick Konzept mit Polizei erarbeiten

„So viel Sicherheit wie nötig, so viel Freiheit wie möglich“ fasst der Sprecher der Grünen für Sicherheit, Dr. Andreas Jürgens, den Ansatz für seine Fraktion zusammen. Die Stadtverordneten diskutierten am Montagabend gleich vier Anträge zum Thema Sicherheit, eine Mehrheit fand nur der Antrag der Koalition, weil er aus grüner Sicht der umfassendste Antrag unter Einbeziehung auch sozialer Faktoren war.

Zu Beginn der Debatte gehöre die Tatsache, dass sich statistisch die Sicherheitslage in Kassel weiter verbessere. „Dennoch ist jedes Opfer eines zu viel und deshalb werden wir in enger Abstimmung mit der Hessischen Landespolizei weiter an den Sicherheitskonzepten für Kassel arbeiten.“ Eine gute Nachricht komme bereits jenseits des Antrags aus Wiesbaden, denn die Hessische Landesregierung werde über 1000 zusätzliche Polizist*innen in den nächsten drei Jahren verpflichten. „Mehr gut ausgebildete Fachkräfte für Sicherheit fördern auch das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger“, ist Dr. Andreas Jürgens überzeugt.



Andreas Jürgens

„Kassel ist schon in den letzten Jahren immer sicherer geworden. Nach der neuesten Kriminalstatistik ist vor allem die Gewaltkriminalität seit Jahren stark rückläufig und auch die Wohnungseinbrüche haben nachgelassen. Durch die neuen Maßnahmen gilt umso mehr: Kassel ist sicher und bleibt sicher.“



Fraktion
im Rathaus

Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel
☎ 0561 7871294, fraktion@gruene-kassel.de
www.gruene-fraktion-kassel.de